

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nro. 29

40. Jahrgang.

Samstag den 22. Februar 1879

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Reinigung einer Doble unter der Staatsstraße nach Winnenden bei der Säuhalde wird am nächsten

Dienstag den 25. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
im Ausschuss vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 22. Febr. 1879. Stadtschultheißenamt.

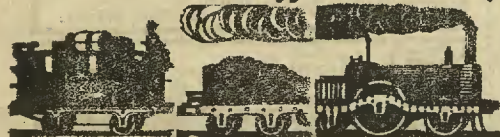
Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Kapitalsteuerepflichtigen, Dienststeuerepflichtigen und Korporationssteuerepflichtigen, welche ihre Steuer noch nicht entrichtet haben, werden zur sofortigen Zahlung aufgefordert. Wer bis 5ten März nicht bezahlt hat, wird gegen Exekutionsverfahren eingeklagt.
Stadtschultheißenamt.

Murrthal-Bahn.

Die Arbeiten für Unterhaltung des Bahnkörpers nebst Zubehörenden, sowie der Hochgebäude pro 1879,



sollen soweit möglich im Afford vergeben werden. Die Ueberschläge liegen bis zum 28. Febr. bei der Bahnmeisterei Winnenden zur Einsicht auf, woselbst auch bis zu diesem Termin die Offerte schriftlich abzugeben sind. Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten.
Schorndorf 20. Febr. 1879.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt
Bundt.

Remsthal-Bahn.

Die Bauarbeiten zur Unterhaltung des Bahnkörpers nebst Zubehörenden sowie der Hochgebäude im Jahr 1879,



sollen auch heuer wieder soweit möglich im Afford vergeben werden. Die Kostenvoranschläge nebst Bedingnißheft sind
bis zum 26. Febr.

incl. auf dem Bauamt vom
26. Febr. bis 3. März
incl. bei den Bahnmeistereien Waiblingen und Gmünd zur Einsicht aufgelegt.
Accordelustige wollen ihre Offerte in Prozenten der Einheitspreise ausgebrückt und nach Bahn- und Hochbau gesondert bis zum

3. März Abends
schriftlich hier einreichen. Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten. Mangelhafte oder unverständliche Offerte können eine weitere Berücksichtigung nicht finden.
Schorndorf den 20. Febr. 1879.

K. C.-Betriebsbauamt.
Bundt.

Stadtpflege Eßlingen.

Stammholz- und Stangen-Verkauf



im Stadtwald Katzenbühl Abth. 2
am Dienstag den 25. d. M. Vorm. 11 Uhr.
5 St. Eichen zus. 4,57 Fm. (von 1,32—0,20 Fm.)
64 " Forchen " 22,63 " (von 1,40—0,21 Fm.)
u. 11 bis 5 Mr. Länge.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend in 2 Zimmern sammt Zugehör hat auf Georgii zu vermieten.
Schreiner Pfleger.

Waiblingen.

Friedrich Freyer verpachtet folgende

Acker

auf 3 Jahre:

3 1/2 Btl. im mittlen Grund,
2 Btl. 31 Rth. auf der Wasserstube,
1 1/2 Btl. 40 Rth. am Ameiserbühl.
Durchschlag.

Liebhaber wollen zu mir ins Haus kommen.

Winnenden.

Remsand-Lieferung.

Unterzeichneter bedarf ca. 50 bis 60 Kubikmeter Remsand.

Uebernaehmelustige wollen sich schriftlich à pr. Meter den Preis ausgebrückt, oder persönlich bei mir einfinden.

Johannes Haug,
Pflasterer.

Magens- und Darmkatarrh, auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- u. Folgeleiden heilt J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- u. Darmkatarrh, Heide in Hofstein.

Die Brochüre Magen- und Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco u. gratis.

(Mitte!) 10 Jahre lang habe ich an Appetit-, Schlaflosigkeit, Erbrechen, Wohlheitsgefühl, Druck im Magen, Leib-, Aufstoßen, Blähungen, unregelmäßigen Stuhl und stichartigen Schmerzen gelitten und bin jetzt durch die P. P. P. Kur völlig geheilt, nachdem die viel. Heilveruche und Medicamente mir vorher nur unnütze Kosten und Opfer auferlegten.
Mägerlingen (Württemberg), 11./2. 1878.

Frau B. Nader.
Für die Richtigkeit obiger Angabe und die Unterschrift A. v. Gessloff, Schultheiß.

Waiblingen.

Jeden Sonntag

sind gute

Milchsaugen-Brekeln

zu haben bei

Carl Dobler,
Bäcker.

117 St. Fichten „ 22,04 „ (von 0,45—0,08 Fm.)
u. 10 bis 5 Mir. Länge.

100 „ Gerüststangen.

Zusammenkunft beim obern Steinbruch.

Zu diesem, ¼ Stunden von Eßlingen entfernten Waldtheil führt von Wäldenbrunn aus eine neuerbaute Straße bis zum Schlag, daher die Abfuhr sehr günstig.

Am 19. Februar 1879.

Stadtpflege.
Weith.

Stadtpflege Eßlingen. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. d. M. Vorm. 11 Uhr werden im Stadtwald **Guzzen**

6000 St. gemischte Wellen,
15 Raummeter gemischte Prügel

im Ausrück verkauft. Zusammenkunft am weißen Stein.
Am 20. Februar 1879.

Stadtpflege.
Weith.



Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des †

Jakob Börith,

gewes. Metzgers dahier, kann nachgenannte Liegenschaft am
Montag den 24. Februar d. Js.
Abends 7 Uhr



bei Bierbrauer Köpf angekauft werden, nemlich:

- 1 a 58 m Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Hofraum und gewölbtem Keller an der oberen langen Straße, auf welchem seither Metzgerei und Wirthschaft betrieben wurde, mit
- 1 a 9 m Einer 1stöckigen Scheuer beim Haus, und
- 37 m Gemüsegarten dabei,
- 31 a 63 m Acker und Weg über der Heerstraße,
- 13 a 66 m Acker und Weg in der innern Winterhalbe,
- 15 a 26 m Acker auf der obern Höhe,
- 12 a 49 m Baumacker in den Ziegeläckern,
- 13 a 52 m Acker am Schmiedener Weg,
- 23 a 45 m Acker im innern schmalen Pfad,
- 30 a 32 m Acker im äußern schmalen Pfad,
- 19 a 73 m Acker auf dem Pflaster,
- 11 a 91 m Acker rechts am Rommelshäuser Weg,
- 13 a 99 m Acker auf dem hohen Rain,
- 16 a 33 m Acker auf dem hohen Rain,
- 15 a 88 m Acker im hintern Eisenthal,
- 4 a 04 m Acker rechts am Rommelshäuser Weg.

Hiezu werden die Liebhaber freundlichst eingeladen.
Den 17. Februar 1879.

Die Erben.

Eingetragene

Fabrikzeichen



Ackermann's Nähmaschinen-Faden.

Das „Württ. Gewerbeblatt“ No. 51 vom
22. Dez. 1878 schreibt hierüber wie folgt:
„Von der Fabrik von C. Ackermann und

„Cie. in Heilbronn erfahren wir, daß sie wegen einer übrigens als berechtigt anerkannten Ähnlichkeit ihres Fabrikzeichens mit einem erst nach ihnen in Deutschland angemeldeten englischen Fabrikzeichen eine ganz selbständige, neue Marke (Frauentopf und Schlüssel) für ihre Erzeugnisse angenommen hat.

„Im Vertrauen auf die erprobten Qualitäten, die sie liefert, geht die Fabrik von der richtigen Ansicht aus, daß es nicht nöthig ist, ein gutes Fabrikat mit fremder Marke zu bezeichnen, daß es vielmehr Ehrensache des deutschen Fabrikanten ist, sein Fabrikat mit eigenem Zeichen und als deutsches deutlich erkennbar in den Handel zu bringen; die Fabrik ist überzeugt, daß dadurch am Besten beim Publikum der Glauben an die deutschen Erzeugnisse gehoben und die bis jetzt noch bestehende Vorliebe für die ausländischen Marken nach und nach ausgerottet wird, und auch wir theilen diese Ueberzeugung. Wir können daher nicht umhin, dieses lobenswerthe, der einheimischen Industrie zur Ehre gereichende Vorgehen der Herren C. Ackermann und Cie. hiedurch rühmend hervorzuheben, mit dem Wunsche, daß ihm besonders Seitens des Publikums allseitige Unterstützung zu Theil werden möge.“



Ludwigsburg.
E. H. Capitalien
gegen gute Pfandsicherheit wovon die Hälfte in Gütern bestehen muß, können fortwährend beschafft werden. Ebenso vermitteln den An- und Verkauf von Gebäuden und Liegenschaften aller Art.
Ed. Sailer,
Kirchstraße 3.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affektionen unabdingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in Waiblingen bei **G. Bezner**, in Winnenden bei **C. F. Glock**.



Schrader'sche

Weisse Lebensessenz

ist ein solch vorzügliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M. Apoth. Sul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Ihre „weisse Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
München. **Franz Kimmeler.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen. **Dahlen. Joh. Emmendinger.**

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Mottenburg a. N. **Welf, Lehrers Witw.**

Ihre „weisse Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Ochsenhausen. **R. Waltschlag Ueberle.**



Schrader'scher

Trauben-Brust-Honig

vorzügliches Hausmittel für Erwachsene u. Kinder. In Fl. 1, 1/2, 1/4 u. 3 M. Apoth. A. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Vorräthig bei **C. F. Buda**.

Neue deutsche
Rechtschreibung.

KOENIGS-TRANK

Eine mit feinen Pflanzenäthern bereitete **Limnade**, größtes hygienisch-wissenschaftliches **Labfal** für Krank, Genesende und Gesunde, ist nichts weniger als „Medizin“ oder **Geheimmittel**; er liefert dem Organismus eine Fülle von **Gesundheitsstoffen**, durch welche die Natur (durch Blut- und Säftebesserung) so umgewandelt wird, daß die **Krankheits-Ursachen** und dadurch die **Krankheiten** selbst verschwinden! **Lafachen** beweisen, daß wirklich eine großartige **Erfrischung** an den Tag getreten, welche die **Leben** der tausendjährigen **Medizinwissenschaft** Lügen straft und als **Anfang** der neuen **Ära** der **Heilkunde** zu betrachten ist. — **Preis pro Flasche** 2 Mk. und 50 Pf. für **Perpation**; von 3 Flaschen ab **Perpation** umsonst! — **Ausgabe** von **Ärztlichen** **besonder** **gratis** der **Erfinder** und **alleinige** **Fabrikant** **Jacoby, Berlin S W. Bernburgerstraße 29.**

Waiblingen.

Theater

Sonntag den 23. Februar

im Saale zum Adler,

gegeben von Mitgliedern des hiesigen Turnvereins.

Programm:

Central.

Ein Schwank von A. Lang.

Personen:

Herr Alphonis Forster, Fräulein Annigunde, dessen Schwester,
Schwarz, Unteroffizier, Montemps, französischer Offizier,
Arthur, deutscher Militärarzt, Johann, Bedienter bei Forster.

Nachher:

Die Vereinsnarren, oder, zu viel ist ungesund.

Ein Neujahrsscherz in vier Bildern.

Personen:

Ludwig, Buchbinder, Anna, dessen Frau,
Frischauf, Coiffeur, Frau Frischauf,
Windmeter, ein lockerer Vogel, Ernst, Präsident eines Clubs,
Weinmann, Nikolaus, Barter, Ein Dienstmann, Ein Vereinsweibel,
Vereinsmitglieder.

Erstes Bild: der Jahreseschluß, zweites Bild: die Wahl
des Neujahrsschändrich, drittes Bild: das Abenteuer in der
Neujahrnacht, viertes Bild: der Neujahrsmorgen.

Zum Schluß:

Winkelrieds Abschied.

Eine vaterländische Scene in einem Akt von A. Lang.

Personen:

Arnold von Winkelried, Elfriede, dessen Gattin,
Arnold, deren Sohn, Hermann von Zug,
Winkelrieds Freund.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Erster Platz 40 Pfennig, zweiter Platz 20 Pfennig.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

der Turnrath.

Gewerbeverein Waiblingen.

Vortrag

von Herrn Helfer Wunderlich:

Ein berühmter Waiblinger aus der
Reformationszeit,

Samstag den 22. Febr. Abends 1/2 8 Uhr in der Post.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind eingeladen.

Das Rauchen ist erst nach beendigtem Vortrage gestattet.

Der Ausschuss.

Großheppach.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich meine selbstgemachte vorräthige Schuhwaaren, als: Rohrstiefel für Sonn- und Werkstage, Frauentiefel, Bundschuhe, Manns- und Frauenhausschuhe in Leder, Plüsch und Stramin, Knaben-, Mädchen und Kindertiefel in starker wie in feinerer Waare. Für gute saubere Arbeit wird garantiert. Auch werden Bestellungen nach Maß billig und sauber angefertigt.

Achtungsvoll

B. Vinder, Schuhmacher.

Für
Rm. 80 =

liefern wir die vorzüglichste und leistungs-
fähigste Häckselmaschine „Excentric“ mit
32 centim. breiter — 8 1/2 centim. hoher
Schnittfläche, 110 centim. hohem Schwung-
rad unter Garantie und Probezeit. Raden-
auslese-Maschinen, Schrotmühlen billigt —
Agenten erwünscht.

Ph. Mayfarth & Cie., Maschinenfabrik Frankfurt a./M.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungs-
krankheiten leidet, besuche sich mit dem in zweiter
Ausgabe erschienenen Buche:

Die Gicht.


Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht
zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung
und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte
in keiner Familie fehlen und namentlich kein an
Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen,
dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles
vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen
dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf
Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Hohenleiter
in Leipzig und Basel

Preis 50 Pf., vorräthig in L. Vos-
heyers Buchhandlung, Cannstatt, welche
dasselbe gegen 60 Pf. in Briefm. franco
überallhin versendet.

Gegen Husten & Brustleiden
Empfehlung eines
erfahrenen Arztes.

Den ächten rheinischen Trauben-Prüfshonig*) von W. H. Dudenheimer
in Mainz kann ich nach langjährigen Erfahrungen als ausgezeichnetes Haus-
mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden, sowie Keuchhusten,
empfehlen. D. r. C. Müll. Dr. Medicinalrath in Crahow (Meadl.)

Vor den vielen auf's Geratewohl bereiteten und daher
schädlichen Nachahmungen, welche von betrügerischen Fabrikanten
und unreellen Verkäufern häufig für ächt ausgegeben werden, ga-
rantiert für ächten rheinischen Trauben-Prüfshonig von dem ge-
richtlich anerkannten Erfinder und alleinigen Fabrikanten.
Zu haben in Waiblingen bei Fräulein Caroline Kayser Schmiedenerstr.



Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trommel
Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen,
Harpenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Ne-
cessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographiealbum, Schreib-
zeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabak-
dosen, Arbeitszettel, Flaschen, Bier-
gläser, Portemonates, Stühle etc., alles
mit Musik. Stets das neueste empfiehlt
J. S. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in
denen mein Name nicht steht, sind
fremde; empf. Jedermann direkten
Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Berliner Pfannkuchen
Schneckenudeln
empfiehlt bestens
Chr. Wieland,
Conditior.

Telegramme.

London, 20. Febr. Reuter's Bureau meldet aus der Hauptstadt vom 29. Jan.: 4000 Zulus griffen am 24. Jan. die Kolonne des Oberst Wood an. Die Engländer zersprengten den Feind unter unbedeutenden Verlusten. Wood zog sich sodann nach Utrecht zurück. Die Angriffe auf andere britische Kolonnen wurden ebenfalls zurückgewiesen. Die Zulus konzentriren sich in der Richtung auf Glowe, wo Pearson verschanzt täglich einen Angriff erwartet. Der Ernst der Lage wird übertrieben. Die Operationen bleiben bis zur Ankunft der Verstärkungen auf die Defensiv beschränkt.

Kairo, 18. Febr. An der gewohnten Ruhebestörung nahmen gegen 400 ohne Sold verabschiedete Offiziere Theil. Der Rhebive, welcher herbeigeitelt war, forderte wiederholt aber vergeblich zur Ruhe auf und wurde selbst insultirt. Die Leibgarde des Rhebive trieb die Ruhestörer fort. Nubar Pascha und zwei Diener des Rhebive wurden verwundet.

Petersburg, 20. Febr. Graf Boris Melitoff meldet aus Zarzin vom 19.: Im Gouvernement Astrachan und den übrigen infizirten Ortschaften sind keine neuen Erkrankungen oder Todesfälle vorgekommen. In den Dörfern Nikolskoie und Sterikskoie fand seit 42 Tagen kein Erkrankungsfall statt. Die Isolirung wurde daher aufgehoben, mit Ausnahme der Häuser, welche in 5-6 Tagen niedergebrannt werden sollen. Die Abschätzungs-Kommission für die Entschädigungen ist bereits nach dort abgegangen.

Konstantinopel, 20. Februar. Die Pforte wurde benachrichtigt, daß der griechische Erzbischof von Adrianopel von Bulgaren gröblich mißhandelt worden sei. Die Uebelthäter wurden von den Russen verhaftet. General Totleben sicherte die strengste Bestrafung zu. — Unter den Notabeln der mohamedanischen Einwohnergesellschaft Stambuls circultirte eine Adresse an den Sultan, worin wegen der neuesten Finanzmaßregeln und der Räumung Rumeliens durch die Russen der Dank der Bevölkerung ausgesprochen wird.

Havona, 21. Febr. Berichte aus Kingston melden von einem Treffen, welches zwischen den Insurgenten und den Truppen der Regierung von Haiti am 9. Febr. stattfand. 29 Soldaten sind todt, 89 verwundet. Der Verlust der Rebellen ist beträchtlicher. Der Entscheidungskampf wird erwartet, sobald die Truppen Verstärkungen erhalten haben.

Württemberg.

Cannstatt, 20. Febr. Gestern am hellen Tag, zwischen 12 und 2 Uhr Mittags, wurden dem Speisewirth Sprenger im Löbsteinschen Hause bei der Neckarbrücke hier von seinem Willard weg drei elfenbeinerne Kugeln im Werth von 75 M. entwendet. Von diesem überaus frechen Diebstahl wurde ungesäumt der Stuttgarter Fahndungspolizei Anzeige erstattet, ebenso der hiesigen Polizeibehörde.

Alsfeld, 18. Febr. Vor einigen Tagen hat sich hier ein Unglücksfall zugetragen, welcher Anderen zur Warnung dienen dürfte. Eine Frau brachte ihrem Schweine (Mutterchwein) Futter, wobei sie von demselben am Arme erfaßt und durch Biß so bedeutend verwundet wurde, daß nur durch rasche ärztliche Hilfe ernstere Folgen vorgebeugt werden konnte.

Aus der Steinlach, 17. Febr. In Bessen bei Mößlingen passirte ein recht bedauernswerthes Unglück. Ein dortiger Bürger, 48 Jahre alt, Jagdpächter, ging am Sonntag Nachmittags mit seinem eiliche Jahre jüngeren Bruder auf die Jagd. Im Walde kam dem Schützen ein Fuchs, er riß das Gewehr von der Schulter und verhängnißvollerweise ging dasselbe los und traf den vorausschreitenden Bruder auf die Rückseite, daß derselbe sofort todt auf dem Platze blieb. Der unglückliche Jäger ist über den durch ihn verschuldeten Tod seines Bruders untröstlich.

Heilbronn, 19. Febr. (Kasernenbau.) Auf dem zum Kasernenbau bestimmten Terrain an der verlängerten Karlsstraße herrscht nun rege Thätigkeit zur Plantung des Platzes. Von den höher gelegenen Stellen wird das Erdreich abgehoben und in ganzen Bügen von Kollwagen auf einer hiezu improvisirten Schienenrollbahn nach den niedriger gelegenen Stellen geführt, um diese aufzufüllen und so den Platz zu nivelliren. Im Reichsbudget ist der Posten zu unserem Kasernenbau unter der Rubrik der Kasernenbauten folgendermaßen aufgeführt: „Titel 60. Zum Bau eines Kasernenens nebst Zugehör für ein Infanteriebataillon in Heilbronn (2. Rate) 200,000 M. Der Gesamtkostenanschlag beläuft sich auf 915,150 M., wovon für das Jahr 1878/79 80,000 M., für 1879/80 200,000 M. vorgesehen sind; bleiben somit für künftige noch 635,150 M. zur Verfügung.

Freudenstadt, 17. Febr. (Unbunt.) Dieser Tage kam ein Bursche, angeblich Arbeit suchend, auf ein nahegelegenes Gut. Einem dortigen Tagelöhner aus Loßburg seine Noth klagend, nimmt

ihn dieser unter Dach und Fach. Jedoch bis zur Frühe hatte er sich in Begleitung der an der Wand hängenden Cylinderuhr aus seinem Quartiere, französisch Abschied nehmend, entfernt. Doch ist dieser Industriemitter durch den hiesigen Stationskommandanten in der Person des J. H. aus Leimengrund, Gem. Baiersbrunn, in einem Pfandleihgeschäft festgenommen worden.

Böblingen, 18. Febr. Noch vor wenigen Tagen zeigten sich mancherlei Frühlingsboten: im Wolde Frühlingsblüthen da und dort, die Droffeln ließen sich hören, auf den Wiesen sproßte an manchen Stellen junges Gras. Seit dem gestrigen Orkane hat sich der Winter wieder mit Frost und Schneien eingestellt, so daß heute morgen die ganze Landschaft in Weiß gehüllt ist. — In letzter Zeit kamen mehrere Unglücksfälle vor. In Schafhausen stürzte eine mit Waschaushängen beschäftigte 23jährige Bauerntochter zum Bühnenladen heraus und verschied bald darauf; kurz zuvor war auch ihre Mutter gestorben. Im Dageräheimer Gemeindegewald kam ein Weber von Gärtringen um's Leben, als er beim Fannenzapfensammeln von einem Baume zu einem andern hinüberspringen wollte. — Hier geriechen unlängst zwei Eisenbahnarbeiter in Streit, wobei der Eine derart mit einem Steinschlegel auf dem Kopf geschlagen wurde, daß er augenscheinlich nicht leichte Verletzungen hatte: einige Tage darauf lief jedoch der Mann, wenn auch mit verbundenem Kopfe, bereits wieder herum. — Der Böblingen Gemeinderath hat unlängst beschlossen, in Berücksichtigung des großen Anfalls an eigenem Astholz in Folge von Eichenhieb und des geringen Ertrags von buchenem Reisach 1 Rm. Eichenholz, 2 Rm. Buchenholz und 25 Stück Wellen als Bürgergabe vertheilen zu lassen.

Deutsches Reich.

Mainz, 17. Febr. Die ersten Störche kamen heute früh in unsere Stadt.

Thorn, 18. Febr. Durch eine Verstopfung des Eisens sind beide städtische Weichselbrücken fortgerissen, nachdem vorher die Dämme durchbrochen wurden. Es herrscht in Folge dessen großes Elend hieselbst.

Warschau, 18. Febr. Oberhalb Warschau, etwa 40 Werst von der Stadt, hat gestern ein großer Weichseldammburbruch stattgefunden. Dierzig Dörfer stehen unter Wasser.

Oesterreich.

Wien, 19. Februar. Man meldet dem „B. T.“: In Wiclika fand am Montag ein vehementer Wassereinbruch an derselben Stelle wie im Jahre 1868 statt; glücklicher Weise ist das Unheil nicht so groß wie damals, da der Zufluß nur 70 Kubikfuß per Minute beträgt, während er sich damals auf 200 Kubikfuß steigerte. Die Regierung hat bereits eine Untersuchungs-Kommission angeordnet. Den letzten Nachrichten zufolge ist Grund zur Beunruhigung nicht vorhanden.

Frankreich.

Paris, 18. Febr. Auf dem Viehmarkt, der in Saint Hilaire de Chalons vor zwei Tagen stattfand, wurden plötzlich alle Ochsen wild und rannten auf die Menge ein. Ueber 30 Personen wurden verlegt. Ein Mann ist den Wunden schon erlegen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 19. Februar 1879.

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.		Niederster Preis	
	Höcher.	Mittler.	Niederster	Höcher.	Niederster	M.	S.	M.	S.	
Linke pr. Ctr.	6/18	6/9	5/96	6/60	5/80					
Haber pr. Ctr.	5/39	5/26	5/18	6/20	4/90					

Frankfurter Gold-Kurs vom 20. Februar 1879.

	Rmt.	Pf.
Dulaten	9	54-59
20-Franken-Stücke	16	17-21
Englische Sovereigns	20	34-39
Russische Imperiales	16	65-70
Dollars in Gold	4	17-20

Stuttgarter katholische Kirchenbau-Loose
höchster Gewinn 20000 Mark
à 1 Mark

sind zu haben bei

C. F. Buch in Waiblingen.